

Autor/-in: dt
Seite: 77 bis 77
Rubrik: Verkehrspolitik
Mediengattung: Zeitschrift/Magazin

Jahrgang: 2024
Nummer: 20240919
Auflage: 2.000 (gedruckt) ¹ 647 (verkauft) ¹ 1.578 (verbreitet) ¹

¹ IVW 2/2024

Allrail

Hohe Trassenpreise senken Wohlfahrt

Eine kürzlich veröffentlichte Studie von Thomas Ehrmann von der Universität Münster beschäftigt sich im Detail mit der Auswirkung von Trassenpreisen auf das Wohlfahrtsniveau in der Gesellschaft. Darauf macht die Allrail – die „Alliance of Passenger Rail New Entrants“, der europäische gemeinnützige Verband unabhängiger Eisenbahnunternehmen im Personenverkehr – aufmerksam.

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass die gesamtgesellschaftliche Wohlfahrt in einem fairen „Duopol“ mit einer eigenwirtschaftlichen Marktorganisation deutlich höher ist als in einem gewinnmaximierenden Monopol. In einem fairen Duopol streben zwei oder mehr Betreiber danach, Passagiere mit den besten Angeboten zu gewinnen. In diesem Szenario würden zwar die Gewinne der Betreiber eventuell sinken, der daraus resultierende Nutzen für die

Passagiere würde diesen Verlust jedoch mehr als ausgleichen, was zu einer deutlich höheren gesamtgesellschaftlichen Wohlfahrt führen würde. Die Studie zeigt weiter, dass sinkende Trassenpreise die gesellschaftliche Wohlfahrt erhöhen. Die wird definiert als die Summe der Nettovorteile für Passagiere und Bahnbetreiber. Eine Schätzung soll diesen Effekt der Trassenpreise empirisch verdeutlichen: Bei DB Fernverkehr betragen sie 24 Prozent der Gesamtausgaben, eine Senkung der Trassenpreise bezogen auf die Grenzkosten würde wiederum die Gesamtausgaben um 20 Prozent senken und damit die Rentabilität vieler zusätzlicher Verkehre erhöhen. Umgekehrt haben höhere Trassenpreise negative Auswirkungen darauf.

Der Generalsekretär von Allrail, Nick Brooks, kommentiert: „Diese Ergebnisse sind besonders relevant im Kon-

text der aktuellen Trassenpreissituation in Deutschland, wo sie die höchsten im Verhältnis zu den erzielbaren Ticketpreisen in Europa sind und bis 2025 eine weitere Erhöhung von fast 20 Prozent im Schienenpersonenfernverkehr erwartet wird. Sie sind auch relevant für die bevorstehenden Leitlinien der EU-Kommission zu Trassenpreisen.“

Eine Senkung der Trassenpreise auf Grenzkostenniveau sei die wirtschaftlich effizienteste Maßnahme zur Steigerung des Anteils der Schiene am Modal Split.

Die Studie nimmt weitere tiefe Einblicke in die Bahnbranche sowie die mögliche Auswirkung des Deutschlandtaktes insbesondere. Sie ist auf der Webseite der Allrail in Gänze zu finden: www.allrail.eu.

dt

Abbildung: Eine Studie zeigt auf: Eine Senkung der Trassenpreise führt zu mehr Wohlfahrt.
Fotograf/-in: FOTO: DEUTSCHE BAHN AG / VOLKER EMERSLEBEN
Wörter: 307